

(Vertrags-) Hochschullehrperson (ph2/PH2) Professur für Schulentwicklungsberatung

An der Pädagogischen Hochschule Tirol gelangt voraussichtlich mit 01.01.2027 eine Stelle für die Schulentwicklungsberatung (GZ: 2026-0.802.962) zur Besetzung.

Beschäftigungsausmaß 100%, befristet bis 31.08.2028 – Verlängerung nach positiven Verwendungserfolg möglich.

Wertigkeit/Einstufung:	PH 2/ph 2
Dienststelle:	PH Tirol
Dienstort:	PH Tirol, Pastorstraße 7, 6020 Innsbruck
Vertragsart:	Befristet
Befristung:	31.08.2028
Beschäftigungsausmaß:	Vollzeit
Beginn der Tätigkeit:	01.01.2027
Ende der Bewerbungsfrist:	25.10.2026
Monatsentgelt/bezug:	mind. € 3.475,80 (ph2) bzw. € 3.405,60 (PH2) brutto Vollzeit
Referenzcode:	BMB-26-4047

Aufgaben und Tätigkeiten

Tätigkeitsprofil gem. § 48g des VBG bzw. § 200d des BDG 1979

- Unterstützung und Beratung von Schulen in ihrer Qualitätsentwicklung auf Basis des Qualitätsrahmens für Schulen - dies beinhaltet:
 - Durchführung der Auftragsklärung, in der die Ziele und Verantwortungen im Beratungsprozess klargelegt und in einem Kontrakt festgehalten werden
 - Beratung bei der Analyse der Ausgangssituation der Schule und der Planung des Schulentwicklungsprozesses
 - Beratung bei der Umsetzung der geplanten Entwicklungsmaßnahmen, bei der Durchführung von Reflexionsschleifen zur Zielüberprüfung und beim Transfer in die Handlungspraxis
 - Beratung bei der Reflexion und Evaluation des Schulentwicklungsprozesses sowie bei der Ergebnissicherung und der Gestaltung des Prozessabschlusses.
- Abhaltung von forschungsgeleiteten Lehrveranstaltungen (einschließlich solcher unter Einbeziehung von Formen des Fernstudiums und elektronischen Lernumgebungen) sowie Prüfungen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung
- institutsinterne und bundesweite Vernetzung im Bereich Schulentwicklungsberatung, Teilnahme an zentralen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Schulentwicklungsberatung, insbesondere durch

das BMB, und individuelle, kontinuierliche Professionalisierung in neuen bildungspolitischen Schwerpunkten

- Mitarbeit bei Aufgaben in der wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Forschung im ausgeschriebenen Bereich

Erfordernisse

Dienstrechtliche Erfordernisse für die Entlohnungsgruppe ph2/Verwendungsgruppe PH2 ergeben sich aus §48e VBG i.v.m. Z 22b der Anlage 1 BDG 1979 i.d.g.F:

Die Erfüllung sämtlicher nachstehender Erfordernisse (1) bis (3):

1. Eine abgeschlossene Universitäts-, Hochschul- oder Fachhochschulausbildung durch den Erwerb
 - a. eines Diplom-, Master- oder Doktorgrades gemäß § 87 Abs. 1 Universitätsgesetz 2002 bzw. § 66 Abs. 1 UniStG oder eines Mastergrades gemäß § 65 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 oder eines Diplom- oder Mastergrades gemäß § 6 Abs. 2 Fachhochschul-Studiengesetz aufgrund des Abschlusses eines Fachhochschul-Masterstudienganges oder Fachhochschul-Diplomstudienganges oder einer gleichwertigen ausländischen Hochschulbildung oder
 - b. eines Bakkalaureatsgrades gemäß § 87 Abs. 1 Universitätsgesetz 2002, eines akademischen Grades Bachelor of Education gemäß § 65 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005, eines Bakkalaureatsgrades gemäß § 6 Abs. 2 Fachhochschul-Studiengesetz oder einer gleichwertigen ausländischen Hochschulbildung und der erfolgreiche Abschluss eines postgradualen Universitäts-, Hochschul- oder Fachhochschullehrganges im Bereich Hochschuldidaktik im Ausmaß von mindestens 60 ECTS-Anrechnungspunkten,
2. eine entsprechend der Ausschreibung vorgesehene Lehr- oder Berufspraxis und
3. eine durch Publikationen in Fachmedien nachzuweisende wissenschaftliche bzw. didaktische, praktische oder künstlerische Tätigkeit. Sofern der Nachweis der Publikationen zum Zeitpunkt der Bewerbung noch nicht vollständig vorliegt, kann er innerhalb von fünf Jahren ab Dienstantritt nachgereicht werden. Bis zur Erfüllung dieses Erfordernisses erfolgt die Besetzung im Rahmen jährlich befristeter Verträge.

Besondere Kenntnisse und Fähigkeiten

- Beratungserfahrung (mind. 1 Jahr)
- Expertise im Bereich Projekt-, Qualitäts- und Prozessmanagement
- fundierte Kenntnisse des österreichischen Schul- und Bildungssystems, des Qualitätsmanagementsystems für Schulen sowie seiner Governance
- facheinschlägiges Hochschulstudium, vorzugsweise Lehramtsstudium
- sicherer Umgang mit IKT sowie Erfahrungen im Distance Learning
- hohes Maß an Selbstständigkeit, Einsatzbereitschaft sowie Eigeninitiative
- hohes Maß an kommunikativer und sozialer Kompetenz
- gute Koordinations- und Vernetzungsfähigkeit
- Gender- und Diversitätskompetenz

Aus der Ausschreibung kann kein Rechtsanspruch auf Besetzung dieser Position abgeleitet werden. Es gelten die allgemeinen Ausschreibungsbedingungen, die auf der Website des BMB abgerufen werden können. Ein Verwendungserfolg in einem bestehenden Dienstverhältnis wird berücksichtigt.

Gleichbehandlungsklausel

Der Bund ist bemüht, den Anteil von Frauen zu erhöhen und lädt daher nachdrücklich Frauen zur Bewerbung ein. Nach § 11b bzw. § 11c des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes werden unter den dort angeführten Voraussetzungen Bewerberinnen, die gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Bewerber, bei der Aufnahme in den Bundesdienst bzw. bei der Betrauung mit der Funktion bevorzugt.

Bewerbungsunterlagen, Verfahren und Sonstiges

Die Bewerbungen sind mit Lebenslauf, Motivationsschreiben, Nachweis der Schul- und Hochschulausbildung sowie der bisherigen beruflichen und nebenberuflichen Tätigkeit und Verzeichnis der Publikationen bis spätestens 25. Oktober 2026 ausschließlich online über die Seite <https://tools.ph-tirol.at/pht-stellenausschreibungen> beim Rektorat einzubringen.

Das Auswahlverfahren findet an der Pädagogischen Hochschule Tirol durch das Rektorat aufgrund der Bewerbungsunterlagen und in Form von Bewerbungsgesprächen statt. Unter gleich geeigneten Personen ist Bewerberinnen um diese Planstelle nach Maßgabe der §§11b und 11c B-GlBG der Vorrang einzuräumen.

Die Bewerbungsgespräche finden zeitnah nach Ende der Bewerbungsfrist statt.

Das zu erwartende Monatsgehalt beträgt bei Vollbeschäftigung für Vertragshochschullehrpersonen (ph2) brutto mind. € 3.475,80 (14x pro Jahr) bei Hochschullehrpersonen (PH2) mind. € 3.405,60 (14x pro Jahr).

Zusätzlich gebührt eine monatliche Dienstzulage. Das tatsächliche Monatsentgelt erhöht sich gegebenenfalls auf Basis der gesetzlichen Vorschriften durch anrechenbare Vordienstzeiten. Die definitive Einstufung erfolgt nach Dienstantritt durch das BMB.

Die personenbezogenen Daten, die Sie im Zuge Ihrer Bewerbung bekannt geben, werden durch die Pädagogische Hochschule Tirol und das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung zum Zwecke des Personalmanagements verarbeitet. Weitere Informationen zum Datenschutz im BMB finden Sie unter www.bmb.gv.at.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Dr.in Regine Mathies
Rektorin

Dr.in Cathrin Reisenauer
Vizerektorin für Forschung und Entwicklung

Gregor Örley, BEd MSc BA MA
Vizerektor für Studienangelegenheiten

Innsbruck, am 24.09.2026

Kontaktinformation

Pädagogisch Hochschule Tirol
Personalabteilung
Tel: 0512 59923 2301

Mail: personal@ph-tirol.ac.at